

V2.11. Gemeinschaftsantenne
Breitbandglasfasernetz in Dietikon

2007/35

Postulat

Rosmarie Joss, Mitglied des Gemeinderates, und 16 Mitunterzeichnende haben am 15. Juni 2007 folgendes Postulat eingereicht:

"Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie und mit welchem Kostenrahmen der Aufbau eines Breitbandglasfasernetzes in Dietikon möglich wäre.

Begründung:

Anfang dieses Jahres mussten wir auch in Dietikon erfahren, was es bedeutet von den Entscheidungen eines privaten Monopolisten abhängig zu sein. Die Cablecom hat gleichzeitig die Preise ihres analogen Angebotes erhöht und die erbrachten Leistungen gesenkt. Die Stadt Dietikon konnte nur machtlos zusehen und die Dietiker Bevölkerung, wollte sie nicht auf das Kabelfernsehen verzichten, musste die Kröte schlucken. Im Vergleich dazu bietet das Kabelnetz in der Gemeinde Uitikon, welches im Besitz der Gemeinde ist, ein wesentlich besseres und kostengünstigeres Angebot als es in Dietikon von der Cablecom erhältlich ist.

Die Stadt Zürich geht mit dem Aufbau eines Breitband-Telekommunikationsnetzes (Glasfasernetz), das letzten März durch das Volk angenommen wurde, einen neuen Weg um der Monopolstellung der Cablecom zu begegnen.

Neue Glasfasernetze wie jenes, das in Zürich gebaut wird, bieten Übertragungsmöglichkeiten, welche die heute in Dietikon vorhandenen Technologien klar in den Schatten stellen. So können Internetanschlüsse mit einer wesentlich höheren Datentransferringeschwindigkeit bereitgestellt, aber auch hochauflösendes Fernsehen kann ermöglicht werden. Des Weiteren wäre genügend Kapazität für Angebote verschiedener Anbieter auf demselben Netz vorhanden.

Ein leistungsfähiger Breitbandanschluss ist sowohl für Unternehmen und immer mehr auch für Privatpersonen von äusserster Wichtigkeit und stellt zunehmend einen Standortfaktor dar. Verzichten wir auf ein solches Netz, so geraten wir gegenüber der Stadt Zürich weiter ins Hintertreffen.

Wie die Realisierung eines Glasfasernetzes in Dietikon möglich wäre und welche Kosten es verursachen würde, ist heute unklar, da Dietikon z.B. nicht wie die Stadt Zürich über eine eigene Elektrizitätsgesellschaft verfügt. Deshalb wären Abklärungen, ob diese fortschrittliche Technologie auch der Dietiker Bevölkerung und den hier ansässigen Unternehmen zugänglich gemacht werden kann, von grossem Interesse."

Mitteilung des Gemeinderates

vom 15. Juni 2007

Mitunterzeichnende:

René Stucki
Peter Wettler
Marcel Giger
Samuel Spahn
Josef Wiederkehr
Max Wiederkehr

Catherine Peer
Esther Tonini
Waldemar Köhli
Pius Meier
Patrik Knecht

Rolf Steiner
Andreas Blömeke
Christa Maag
Maria Spielmann
Gabriele Olivieri

Wir bringen Ihnen und dem Stadtrat dieses Postulat im Sinne von § 55 der Geschäftsordnung zur Kenntnis.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Andres Beutter
Präsident

Guido Solari
Sekretär

dd 0615breitbandglasfasernetz.doc

versandt am: